

27. August 2009

Medienbulletin 7 / 09

Strompreise 2010 steigen moderat

Die Aare Energie AG (a.en) publiziert die Strompreise 2010 für die Städtischen Betriebe Olten (sbo) und die Alpiq Versorgungs AG (AVAG). Die durchschnittlichen Gesamtstromkosten (d.h. Netznutzung und Energiebezug) werden im nächsten Jahr sowohl bei den sbo als auch bei der AVAG leicht ansteigen.

Mit einer "Nullrunde", d.h. im Durchschnitt aller Stromkonsumentinnen und –konsumenten Olten ohne Preiserhöhung bzw. sogar einer leichten Preissenkung, konnten die sbo dieses Jahr in die neue Ära der Strommarktliberalisierung treten. Zu rund 6 – 8 % höheren Endkundenpreisen führen 2010 ein leichter Anstieg beim Energiebeschaffungspreis durch die Lieferantin Alpiq einerseits, sowie andererseits (und zum grösseren Teil) nicht beeinflussbare, höhere Kosten der vorgelagerten Netze (z.B. Swissgrid) und betriebswirtschaftlich notwendige, eigene Investitionen in die Netzinfrastruktur und neu erforderliche IT-Systeme. Es handelt sich dabei um die erste Strompreiserhöhung der sbo seit 16 Jahren.

Die AVAG musste ihre Preise bereits dieses Jahr anheben. Die Anpassung für 2010 beträgt rund 3 – 4 % und ist ebenfalls mit gestiegenen Energiebeschaffungspreisen durch die Alpiq und höheren (vorgelagerten) Netzkosten begründet.

Die a.en, welche sowohl sbo wie AVAG betreibt, weist darauf hin, dass laufend Kostensenkungsmassnahmen geprüft und wo möglich umgesetzt würden. Bei den Investitionen werde das Notwendige vom Wünschbaren getrennt und zum Teil mit zeitlicher Verzögerung getätigt. Oberstes Gebot bei dieser "Gratwanderung" bleibe jedoch wie in der Vergangenheit immer die Gewährleistung einer möglichst hohen Versorgungssicherheit.

Detaillierte Stromrechnungen nach wie vor ungewohnt

Die a.en räumt ein, dass für viele Kundinnen und Kunden, die seit Anfang dieses Jahres gesetzlich geforderte Art der Rechnungsstellung zwar detaillierter, aber deswegen nach wie vor ungewohnt und "schwierig" zu lesen sei. Nebst diesbezüglichen Informationen auf ihrer Homepage (inklusive der neuen, ab 1. Januar 2010 gültigen Netznutzungstarife und Energiepreise) bietet die a.en deshalb weiterhin die kostenlose Hotline 0800 44 11 22 für Fragen rund um die Strommarktöffnung an.

Aus Atel Versorgungs AG wurde Alpiq Versorgungs AG

Im Rahmen der Fusion von Atel und EOS zur Alpiq Holding AG wurde per 3. August 2009 auch die AVAG umfirmiert auf Alpiq Versorgungs AG. AVAG bleibt also AVAG. Gleichzeitig verlegt die AVAG ihren Sitz vom Alpiq-Hauptsitz am Bahnhofquai an den Geschäftssitz der a.en an der Solothurnerstrasse 21.

Für weitere Informationen:

Beat Erne
Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon 062 205 56 70
Natel 079 654 03 37
beat.erne@aen.ch